



**FDP**  
Die Liberalen

**LDP**  
Liberal-Demokratische Partei  
Basel-Stadt



## **Vorgezogene Budgetpostulate für das Budget 2020 von CVP, FDP, LDP, SVP und GLP**

### **Budgetpostulat Nr. 1**

#### **Präsidialdepartement**

#### **Verzicht auf den Neujahrsapéro des Regierungsrates**

**Finanzielle Auswirkung: 2020: ca. CHF 70'300.-**

Die Antragsteller sind der Ansicht, dass sich der erst seit wenigen Jahren durchgeführte Neujahrsapéro der Basler Regierung nicht bewährt hat. In den ersten zwei Wochen des Jahres gibt es viele und seit Jahren bewährte Anlässe von verschiedenen Verbänden und Institutionen, welche der Vernetzung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dienen. Die Regierungsräte selbst sind an all diesen Anlässen ebenfalls anwesend und haben so die Gelegenheit, Gespräche in informellem Rahmen zu führen. Ein zusätzliches Gefäss ist daher unnötig und stellt keinen Mehrwert dar.

Luca Urgese

### **Budgetpostulat Nr. 2**

#### **Präsidialdepartement**

#### **Streichung Anlaufstelle Zwischennutzung**

**Finanzielle Auswirkung: 2020: ca. CHF 260'000.-**

Per Budget 2020 sollen die Stadtteilsekretariate (CHF 360'000.-) abgeschafft werden. Die für die Stadtteilsekretariate vorgesehenen Mittel sollen teilweise eingespart (CHF 260'000.-) und teilweise zur Stärkung der weitaus effizienteren und direkten Quartierarbeit in die Quartiertreffpunkte (CHF 100'000.-) investiert werden. Die Quartiertreffpunkte leisten einen wesentlichen Beitrag innerhalb der Quartiere für das gesellschaftliche Miteinander und fördern das Zusammenleben. Die Stadtteilsekretariate resp. die Quartierkoordination haben dieses Ziel in den vergangenen Jahren infolge ihrer Nähe zur Verwaltung nicht erreicht, wie verschiedene Beispiele belegen und auch durch die GPK in ihrer Jahresberichterstattung 2017 festgestellt wurde. Die Mitteleinsetzung via Quartiertreffpunkte ist damit basisdemokratischer und zielgerichteter.

Balz Herter

### **Budgetpostulat Nr. 3**

#### **Präsidialdepartement**

#### **Verzicht auf NEXPO-Teilnahme**

**Finanzielle Auswirkung: 2020: ca. CHF 60'000.-**

Die Mitgliedschaft im Verein «NEXPO» soll per 2020 gekündigt werden und Basel-Stadt sich aus dem Projekt für eine neue Landesausstellung «im neuen Format» zurückziehen. Eine Teilnahme an einer neuen Landesausstellung ist aus Sicht der Antragsstellenden nicht erstrebenswert, da vergangene Beispiele zeigen, dass die Kosten rasch und unverhofft stark ansteigen (siehe EXPO.01) und der mittel- und langfristige Mehrwert einer solchen Ausstellung ausserordentlich gering ist. Im Zeitalter der Digitalisierung haben zudem Ausstellungen und Messen, wie aktuelle Beispiele aus Basel belegen, einen schweren Stand und erreichen kaum mehr das gewünschte Publikum. Mit dem Ausstieg aus dem Projekt soll zudem Raum für neue Ideen geschaffen werden, welche allenfalls den Messestandort Basel stärken.

Joël Thüring